Neues Leben durch Recycling


Dam, CEO von Maana Recycling SE

Stefan Keller, Projektleiter von Baan Nok Kamin Schweiz, führte dieses Interview mit Herrn Chokchai (Dam), Gründer und CEO von Maana Recycling SE sowie Verwaltungsratsmitglied der Stiftung Baan Nok Kamin.

Seit vielen Jahren bietet die Arbeit der Stiftung Baan Nok Kamin vernachlässigten Kindern und Waisen in Thailand eine neue Heimat und Perspektive. Durch das Recycling-Projekt ‹Maana Recycling› kann die Arbeit der Stiftung nicht nur finanziell unterstützt werden, sondern es trägt auch zur Förderung der allgemeinen Lebensqualität der Menschen durch Verminderung von Müll bei.


Kinder in Baan Nok Kamin

Wie bist du dazu gekommen, das Sozialunternehmen Maana Recycling zu gründen?

Ich selbst bin als Kind in der Stiftung Baan Nok Kamin (BNK) aufgewachsen. Nach meinem Studium habe ich für BNK in der Öffentlichkeitsarbeit und im Fundraising gearbeitet. Die Leute sagten immer wieder zu mir: «*Warten Sie, bis ich im Lotto gewinne oder viel Geld habe, dann spende ich an Sie.*» Ich habe dann überlegt, was die meisten Menschen bereits besitzen, mit dem sie BNK im kleinen Rahmen unterstützen könnten. Und so kam ich auf die Idee, dass jeder wiederverwertbare Dinge zu Hause hat, die er nicht mehr braucht, die man aber zu Geld machen kann.

Da es rechtlich nicht möglich war, dies innerhalb der Stiftung weiterzuentwickeln, haben wir das Sozialunternehmen Maana Recycling gegründet.

Was waren die grössten Herausforderungen zu Beginn?

Am Anfang gab es viele Vorurteile. Einige dachten sogar, dass der Eintritt in die Geschäftswelt ein Zeichen dafür sei, dass ich Gott nicht vertrauen würde… Andere hatten einfach schlechte Erfahrungen mit Unternehmen gemacht und fürchteten, ich würde auch korrupt werden.

Aber die grösste Herausforderung waren die Menschen, die ich einstellte. Viele hatten keine Ausbildung, lebten in Armut und brachten soziale Probleme mit. Einige kamen direkt aus dem Gefängnis. Ein paar Christen fanden es schwierig, damit umzugehen. Sie dachten, weil BNK eine christliche Stiftung sei, müssten sich alle Mitarbeitenden vorbildlich verhalten. Aber ich wollte ihr Freund sein und Menschen mit einer schwierigen Vergangenheit eine Chance geben, neu anzufangen. Es gab immer wieder Konflikte.

Wie hat Gott dich auf diese grosse Aufgabe vorbereitet?

Schon als Teenager habe ich Gott gefragt, wozu er mich gebrauchen will. Ich habe drei verschiedene Studiengänge abgeschlossen: Bauingenieurwesen, Öffentlichkeitsarbeit und Sozialarbeit (MA). Aber ich war von keinem der drei Berufe, die ich erlernt hatte, begeistert. Als es dann aber um Recycling ging, wurde mir klar, dass ich alle drei Bereiche nutzen konnte. Ich entwarf die ersten vier Gebäude selbst und liess sie so billig und effizient wie möglich erstellen. Gute Kommunikation war der Schlüssel bei allem, was ich tat. Und mein dritter Studienabschluss hat mir geholfen, meine Mitarbeitenden zu verstehen, damit ich sie gut fördern kann.

Was sind die wichtigsten Früchte von Maana Recycling?

Am meisten freue ich mich, wenn ich die Entwicklung meiner Mitarbeitenden sehe. Viele von ihnen haben kaum eine Schulbildung und kamen mit vielen grossen Problemen. Einige von ihnen hatten nichts, als sie bei mir anfingen. Sie hatten nur die Kleidung, die sie trugen, sie hatten nicht einmal eine Tasche dabei. Ich gab ihnen ein kleines Zimmer, in dem sie schlafen konnten, und sie begannen mit der einfachsten Arbeit: Altpapier sortieren. Einige waren lernwillig, übernahmen im Kleinen Verantwortung und ergriffen so die Chance für einen Neuanfang. Nach ein paar Wochen konnten sie selbst ein Zimmer mieten, und Schritt für Schritt veränderte sich ihr Leben. Und obwohl ich als ihr Chef zurückhaltend bin, ihnen vom Glauben an Jesus zu erzählen, gehen einige jetzt in Gemeinden und folgen Jesus nach. Das freut mich sehr.





Maana Recycling unterstützt auch christliche Organisationen wie Baan Nok Kamin (Stiftung für Kinder, die kein Zuhause haben), Samakhom Christian (Gemeindegründungsarbeit) oder KidsGym (Anlaufstellen für vernachlässigte Kinder).

Denkst du, dass Gott Maana Recycling als sein Werkzeug gebraucht?

Das Volk Israel nannte das Brot, das Gott ihnen zu essen gab, Manna. Das war von Anfang an mein Ziel, und daher stammt auch unser Name. Maana sollte den Menschen Nahrung geben. Gott gebraucht uns, damit andere christliche Organisationen ihre Arbeit tun können. Wir sind die Hände und Füsse, die arbeiten, um den Lebensunterhalt zu sichern. Wir gebrauchen den grössten Teil unseres Gewinns, um andere Dienste zu unterstützen. Die Mitarbeitenden von Samakhom Christian sind der Mund, sie vermitteln das Evangelium in unserer Gesellschaft. BNK hilft Waisenkindern und vernachlässigten Kindern.

Welche Träume hast du für Maana Recycling in der Zukunft?

Ich möchte mich als Chef weiterentwickeln. Dazu gehören gute Prozesse und Strukturen, Transparenz und Weisheit im Umgang mit den Mitarbeitenden, damit auch sie sich weiterentwickeln.

Für Maana Recycling wünsche ich mir, dass wir eine Organisation werden können, die den ganzen Menschen im Blick hat. Neben einem grösseren Firmengelände und Niederlassungen in allen Städten schweben mir da ein Marktbereich und Onlineshops mit Lieferservice vor. Durch Kidsgym und eine Pension für Rentner wollen wir ein Licht für die thailändische Gesellschaft sein. Und schliesslich soll auch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wie Schulen, Spitälern, Hotels oder grösseren Firmen ausgebaut und vertieft werden.

Herzlichen Dank für den Einblick in die Arbeit von Maana Recycling und dein persönliches Erleben.

BETEN FÜR…

- Nächstes Jahr möchten wir eine neue Filiale in Korat eröffnen. Die grösste Herausforderung ist es, einen guten Chef zu finden, der unsere Werte, unseren Glauben und die notwendigen Fähigkeiten hat.
- Wir haben gut 100 Mitarbeitende, von denen über 70% noch nicht Jesus nachfolgen. Betet für die Christen, dass sie durch ihr Verhalten ein Vorbild sind.
- Wir haben vier KidsGym Anlaufstellen. Um diese Arbeit unter den vernachlässigten Kindern voranzutreiben, bräuchten wir ein eigenes, grösseres Zentrum.
- KidsGym möchte den Besucherdienst für Familien in den Slums ausweiten. Dazu brauchen wir fähige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.


Impressionen aus dem Baan Nok Kamin-Alltag